

Ein sich anbahnender, größerer Krieg, wie ihn die Bibel ankündigt

- Ein prophetischer Leitfaden mit Bezug auf den aktuellen Gaza-Krieg 2023 -

Ich bete, dass *all das Folgende* nicht vor Gottes festgesetzter Zeit geschieht, aber die aktuellen Ereignisse werfen unübersehbar einen Vorschatten auf etwas, was Gott von Urzeiten her bereits angekündigt hat.

Gaza beispielsweise, *historisch das Philisterland* (wovon der Schmä-Name „Palästina“ kommt, den die Römer damals dem Land Israel gaben), ist dabei von jeher ein Flecken Land, das Gottes Volk *wieder und wieder* bekämpft hat. Zu Zeiten Davids, aber schon bei der Landeinnahme, wo es bezüglich Gaza und seinem Umland heißt: **„Und der HERR war mit Juda, sodass er das Bergland eroberte; aber die Bewohner der Ebene** (der Gazastreifen liegt in der Ebene!) **vertrieb er nicht aus ihrem Besitz, denn sie hatten eiserne Streitwagen.“** (Ri 1,19; vgl. auch Jos 13,2f. Schlachter 2000, auch im Folgenden. In Klammern meine Kommentare)

Sie hatten also das Gebiet, das Gott ihnen zugesagt hatte, nie vollständig eingenommen, weswegen Er einige Verse darauf zu Israel spricht, dass die übriggelassenen Bewohner **„euch zu Fangnetzen und ihre Götter euch zum Fallstrick werden!“** (Ri 2,3)

Die Grausamkeit, mit der die Hamas vorgeht, erinnert vom *Wesen und Geist* her dabei zutiefst an Amalek, dem bezüglich Gott zu Mose sprach: **„Ich will das Andenken Amaleks ganz und gar austilgen unter dem Himmel!“** Und es **„soll der Krieg des HERRN gegen Amalek währen von Geschlecht zu Geschlecht!“** (2Mo 17, 14-16)

Doch ebenso bezüglich **anderer umliegender Länder** wird es wohl auch in näherer Zukunft noch weit schwerwiegende Konflikte geben!

Ich möchte hier eine **kurze biblische Auslegung und Vorausschau** geben auf einen sich weiter ausbreitenden **Krieg**, der gerade spürbar näher ist als je zuvor. Bezüglich dem mich der Heilige Geist während dieser Zeit in meinem Bibelstudium zu verschiedenen Stellen lenkte, die momentan gerade real vorstellbar werden und allesamt gemeinsam *ein einziges Bild* zeichnen.

Manche dieser Stellen wurden freilich schon zumindest ansatzweise historisch erfüllt, andere jedoch *ganz klar nicht*.

Darüber hinaus ist *biblische Geschichte* oft gleichzeitig auch *Prophetie*.

Weiter sind viele Stellen noch dazu *klar* in einen *endzeitlichen Kontext* gesetzt.

Ein Teil dieses Krieges ist zusammengefasst in **Psalm 83**, der sich freilich schon seit dem Unabhängigkeitskrieg 1948 erfüllt, weiter im Sechs-Tage-Krieg 1967 und im Jom-Kippur-Krieg 1973, der aber bis heute weiter Bedeutung hat, wenn es heißt:

„Bleibe nicht ruhig, o Gott, schweige nicht und sei nicht still, o Gott! Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, erheben das Haupt. Sie machen listige Anschläge gegen dein Volk, verabreden sich gegen deine Schutzbefohlenen. Sie sprechen: »Kommt, wir wollen sie vertilgen, dass sie kein Volk mehr seien, dass an den Namen Israel nicht mehr gedacht werde!« Ja, sie haben einen einmütigen Beschluss gefasst, sie haben einen Bund gegen dich geschlossen: die Zelte Edoms (Jordanien) und die Ismaeliter (Araber), Moab (Jordanien) und die Hagariter (Ägypten?), Gebal und Ammon (Jordanien) und Amalek (südlich von Gaza), das Philisterland (Gaza) samt den Bewohnern von Tyrus (Libanon). Auch Assur (Syrien, Irak, West-Iran) hat sich ihnen angeschlossen und ist den Söhnen Lots ein Beistand geworden. (Sela.)

Mach es mit ihnen wie mit Midian, wie mit Sisera, wie mit Jabin am Bach Kison, die vertilgt wurden in Endor, zu Dünger wurden fürs Ackerfeld! Mache ihre Edlen wie Oreb und Seb, wie Sebach und Zalmunna alle ihre Fürsten (die allesamt einst Israel bekämpften und vernichtet wurden, vgl. Buch Richter), sie, die sagen: »Wir wollen für uns in Besitz nehmen die Wohnungen Gottes!«

Mein Gott, lass sie sein wie ein Blätterwirbel, mache sie wie Stoppeln vor dem Wind! Wie ein Feuer, das den Wald verbrennt, und wie eine Flamme, welche die Berge versengt, so verfolge sie mit deinem Ungewitter und schrecke sie mit deinem Sturmwind! Bedecke ihr Angesicht mit Schande, dass sie nach deinem Namen fragen, o HERR! Lass sie beschämt und erschreckt werden für immer, lass sie schamrot werden und umkommen, damit sie erkennen, dass du, dessen Name HERR ist, allein der Höchste bist über die ganze Erde!“

Nach Kriegsausbruch mit Gaza wurde ich spürbar dazu geleitet, das Buch **Amos** zu lesen und bereits in den ersten zwei Kapiteln beginnt es damit, dass **„der Herr aus Zion brüllen wird“**.

Daraufhin wird Gericht über all die Nachbarländer Israels beschrieben, in welchen auch *derzeit gerade von islamischem Hass getrieben* ein großer Teil gegen Israel aufsteht, dem Volk Gottes droht und es teils aktiv bekämpft.

Es beginnt mit Damaskus (Syrien) und direkt darauffolgend heißt es über *Gaza*, wohin kürzlich *mehr als 200 israelische Geiseln gefangen weggeschleppt* wurden:

„Weil sie eine ganze Bevölkerung in die Gefangenschaft abgeführt und an Edom ausgeliefert haben; darum will ich ein Feuer in die Mauern von Gaza senden, das seine Paläste verzehren soll; und ich will den, der [auf dem Thron] sitzt, aus Asdod ausrotten und den, der in Askalon das Zepter hält, und will meine Hand gegen Ekron wenden; und der Überrest der Philister soll zugrunde gehen!, spricht GOTT, der Herr.“ (Am 1, 6-8)

Prophetie erfüllt sich oft *stufenweise* und so sind auch schon seit 1948 *Aschdod, Aschkelon und Ekron* wieder Teil des Staates Israel, nicht aber *Gaza!*

Weiter im Text folgen Gerichtsworte über Tyrus (Libanon), Edom, Ammon und Moab (allesamt Jordanien, wo in diesen Tagen *Tausende* auf den Straßen Ammans voller Hass schrien: „*Wir sind Hamas*“ und „*wir geben unser Leben für Al Aqusa*“).

Schließlich kommen aber auch *Juda und Israel selbst* vor, die Gott zwar erwählt hat und liebt, aber gerade deshalb auch nicht endlos in die Irre gehen und ungestraft lässt für ihre vielfache Sünde und Abkehr von Ihm.

In einem weiteren Prophetenbuch, **Sacharia**, Kapitel 9, heißt es im Hinblick auf Gaza über *genau diese Länder*, auf welche die Hamas derzeit *ihre Hoffnung auf militärische Unterstützung* setzt: Konkret die (vom Iran ausgerüsteten, aber) im Libanon sitzende Hisbollah sowie die in Syrien ansässigen islamistischen Milizen:

„Dies ist die Last, das Wort des HERRN über das Land Hadrach (Syrien), und auf Damaskus wird es ruhen; denn der HERR hat ein Auge auf die Menschen, auch auf alle Stämme Israels, und auch auf Hamat, das daran grenzt, Tyrus und Zidon (Libanon); denn sie sind sehr weise; denn Tyrus hat sich eine Festung erbaut und Silber angehäuft wie Staub und Gold wie Straßendreck. Siehe, der Herr wird es erobern und wird seine Streitmacht auf dem Meer schlagen, und es selbst soll mit Feuer verzehrt werden.

Askalon wird es sehen und schauern, und Gaza wird sehr erzittern, auch Ekron, weil seine Hoffnung zuschanden geworden ist; und der König wird aus Gaza vertilgt (...) und ich will den Stolz der Philister brechen; und ich will sein Blut aus seinem Mund wegschaffen und seine Gräuel zwischen seinen Zähnen, sodass auch er unserem Gott übrig bleiben und sein soll wie ein Geschlecht in Juda, und Ekron wie die Jebusiter. Und ich will mich um mein Haus her lagern zum Schutz vor dem Kriegsvolk und vor denen, die hin und her ziehen, dass künftig kein Bedränger mehr über sie kommen wird; denn jetzt habe ich es mit eigenen Augen angesehen.“

(Sach 9, 1-8)

Direkt folgend heißt es weiter über die Ankunft Dessen, Der einst auf einem Esel in Seine Stadt einritt, bald aber, *bei Seinem zweiten Kommen, wenn Er im anbrechenden tausendjährigen Reich Seinen Thron in Jerusalem, dem Zentrum von Gottes Königreich-Absichten, einnehmen wird*, wahrhaftig all dies vollumfänglich erfüllen wird:

„Frohlocke sehr, du Tochter Zion; jauchze, du Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir; ein Gerechter und ein Retter ist er, demütig und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, einem Jungen der Eselin. Und ich werde die Streitwagen aus Ephraim ausrotten und die Pferde aus Jerusalem; und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden; und Er wird den Völkern Frieden gebieten; und seine Herrschaft wird reichen von einem Meer zum anderen und vom Strom bis an die Enden der Erde.“ (Sach 9, 9f.)

Selbst *hier* anschließend wieder der aktuelle Aspekt der *gefangen Weggeführten*, denen jedoch *Trost und Erstattung* zugesagt wird:

„Und was dich betrifft, so habe ich um des Blutes deines Bundes willen deine Gefangenen entlassen aus der Grube, in der kein Wasser ist. Kehrt wieder zur Festung zurück, ihr, die ihr auf Hoffnung gefangen liegt! Schon heute verkündige ich, dass ich dir zweifachen Ersatz geben will!“ (Sach 9, 10f.)

Etwas später wird noch einmal eine größere, endzeitliche Kriegs-Allianz gegen Israel beschrieben, wo Gott jedoch *machtvoll* für Sein Volk kämpfen und ihm zuletzt sogar *kollektiv* die Augen für Jeschua öffnen wird:

„Siehe, ich mache Jerusalem zum Taumelkelch für alle Völker ringsum, und auch über Juda wird es kommen bei der Belagerung Jerusalems. Und es soll geschehen an jenem Tag, dass ich Jerusalem zum Laststein für alle Völker machen werde; alle, die ihn heben wollen, werden sich gewisslich daran wund reißen; und alle Heidenvölker der Erde werden sich gegen es versammeln.“

(Kommentar: Schon seit Jahren ist Israel das einzige Land der Erde, das auf jeder einzelnen Sitzung des UN-Menschenrechtsrates auf der Tagesordnung steht und *mehr* von den UN verurteilt wird als *alle anderen Länder der Erde zusammengenommen!*)

(...) Und es wird geschehen an jenem Tag, dass ich danach trachten werde, alle Heidenvölker zu vertilgen, die gegen Jerusalem anrücken.

Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will ich den Geist der Gnade und des Gebets ausgießen, und sie werden auf mich sehen, den sie durchstochen haben, ja, sie werden um ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen [Sohn], und sie werden bitterlich über ihn Leid tragen, wie man bitterlich Leid trägt über den Erstgeborenen. (...)

An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner von Jerusalem ein Quell eröffnet sein gegen Sünde und Unreinheit. Und es soll geschehen an jenem Tag, spricht der Herr der Heerscharen, da will ich die Namen der Götzen aus dem Land ausrotten, dass sie nicht mehr erwähnt werden; auch die Propheten und den Geist der Unreinheit will ich aus dem Land vertreiben.“ (Sach 12,2 – 13,2)

Ebenso im Buch **Zefania** wird im endzeitlichen Kontext *Gericht* angekündigt, welches mit Gaza beginnt, aber gleich darauf *ebenso wieder* mit den übrigen Nachbarländern weitergeht:

„Tut euch zusammen, sammelt euch, du Volk ohne Scham, ehe der Ratschluss sich erfüllt (...), ehe der Tag des Zornes des HERRN über euch kommt! Sucht den HERRN, alle ihr Demütigen im Land, die ihr sein Recht übt! Sucht Gerechtigkeit, sucht Demut; vielleicht werdet ihr Bergung finden am Tag des Zorns des HERRN! Denn Gaza wird verlassen und Askalon verödet werden, Asdod soll am hellen Mittag fortgetrieben und Ekron ausgerottet werden. Wehe den Bewohnern des Landstrichs am Meer, dem Kretervolk! Das Wort des HERRN ergeht gegen dich, Kanaan, du Philisterland: Ich will dich so zugrunde richten, dass niemand mehr

da wohnen soll! Und der Landstrich am Meer soll zu Weideland mit Hirtenwohnungen und Schafhürden werden; und dieser Landstrich soll dem Überrest vom Haus Juda [als Erbteil] zufallen.“ (Zef 2, 1-7)

Direkt darauf folgen Gerichtsworte über Moab und Ammon (beide Jordanien), Assyrien (Syrien/Irak) und Ninive (Irak):

„Moab soll gewisslich wie Sodom werden und die Ammoniter wie Gomorra, nämlich ein Besitz der Nesseln und eine Salzgrube und eine ewige Wüste. Der Überrest meines Volkes soll sie berauben und der Rest meiner Nation sie beerben. (...) Furchtbar wird der HERR über ihnen sein; denn er wird allen Göttern auf Erden ein Ende machen, und es werden ihn anbeten alle Inseln der Heiden, jeder von seinem Ort aus; auch ihr Kuschiter (Sudan) sollt von meinem Schwert erschlagen werden! Er wird auch seine Hand nach Norden ausstrecken und wird Assyrien vernichten und Ninive zur Wüste machen...“ (Zef 2,9-13)

Im folgenden Kapitel enthüllt Gott schließlich Seine tiefere Absicht hinter dem allen, welche trotz allem auf einen positiven Endeffekt hinauslaufen wird:

„Denn mein Ratschluss ist es, Heidenvölker zu versammeln, Königreiche zusammenzubringen, um über sie meinen Grimm auszugießen, die ganze Glut meines Zornes; denn durch das Feuer meines Eifers soll die ganze Erde verzehrt werden. Dann aber will ich den Völkern andere, reine Lippen geben, dass sie alle den Namen des HERRN anrufen und ihm einträchtig dienen.“ (Zef 3, 8f.)

Parallel wendet vor allem **Jesaja** sieben ganze Kapitel auf, die allesamt vom Gericht über die Nachbarländer Israels sprechen, am Ende jedoch mit einer wundervollen Verheißung für den gesamten Nahen Osten enden.

Es beginnt mit einem Gerichtswort über Babel, das aber - *genau wie in der Offenbarung (vgl. Offb 17,15)* - auch noch *symbolische Bedeutung* hat und weit über dieses Gebiet hinausgeht, ja einen Großteil der Welt mit einschließt, wenn es dort in Jes 13,9 etwa heißt:

„Siehe, der Tag des HERRN kommt, unbarmherzig, mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen und die Sünder daraus zu vertilgen.“

Es heißt weiter *mit einem klar endzeitlichen Touch* in kleiner Vorausschau auf das kommende Heil:

„Denn der HERR wird sich über Jakob erbarmen und Israel wieder erwählen und sie zur Ruhe bringen in ihrem Land. Und der Fremdling wird sich ihnen anschließen, und sie werden dem Haus Jakobs anhängen. Und die Völker werden sich ihrer annehmen und sie an ihren Ort bringen; und das Haus Israel wird sie im Land des HERRN als Knechte und Mägde zum Erbbesitz erhalten; so werden sie die gefangen nehmen, deren Gefangene sie gewesen sind, und diejenigen beherrschen, die einst sie bedrängten.“ (Jes 14, 1f.)

Danach aber wird es ganz konkret, was dies *im Vorfeld* bezüglich Israels Nachbarländer heißt:

„Der HERR der Heerscharen hat geschworen (...) es soll zustande kommen, wie ich es beschlossen habe: Ich will den Assyrer zerschmettern in meinem Land, und ich will ihn zertreten auf meinen Bergen; so wird sein Joch von ihnen genommen werden und seine Last von ihren Schultern fallen.“ (Jes 14, 24f.)

Dann heißt es über Gaza, welches momentan von Norden her von Israel mit Panzerverbänden angegriffen wird:

„deine Wurzel will ich durch Hunger töten, und deinen Überrest wird er umbringen. Jammere, o Tor! Schreie, o Stadt! Verzage, ganz Philisterland! Denn von Norden kommt Rauch und eine lückenlose Schar! Was wird man den Boten des Heidenvolkes antworten? Dass der HERR Zions Grundmauern gelegt hat, und dort werden die Elenden seines Volkes Zuflucht finden.“ (Jes 14, 30-32)

Es folgen Gerichtsworte über das Gebiet des heutigen Jordaniens, bis schließlich in Jesaja 17 die vollständige Zerstörung der syrischen Hauptstadt Damaskus angekündigt wird – etwas, das so historisch noch nie geschehen ist! (740 v.Chr. wurde es zwar vom assyrischen König eingenommen, aber keineswegs komplett zerstört!)

Wobei zu diesem Zeitpunkt *auch Israel* sehr gebeutelt und tief erniedrigt sein wird:

„Die Last über Damaskus: Siehe, Damaskus hört auf, eine Stadt zu sein, und wird zu einer verfallenen Ruine. (...) der Überrest von Aram wird der Herrlichkeit der Kinder Israels gleich sein!, spricht der HERR der Heerscharen. Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird die Herrlichkeit Jakobs armselig sein und das Fett seines Fleisches hinschwinden. (...) An jenem Tag wird der Mensch auf den schauen, der ihn gemacht hat, und seine Augen werden auf den Heiligen Israels blicken. Und er wird nicht auf die Altäre schauen, das Werk seiner Hände, und wird nicht mehr nach dem blicken, was seine Finger gemacht haben...“ (Jes 17, 1-8)

Wie tröstlich bei alledem, dass diese ganzen schrecklichen Ereignisse letztendlich zu heilvoller Buße und Umkehr führen wird, ebenso in der *arabischen Welt*!

- Was schließlich *genauso im Kapitel 19* angekündigt ist, wo parallel *für Ägypten* eine existenzielle Krise samt Bürgerkrieg (Vers 2), Unterdrückung durch einen Gewaltherrscher (Vers 4, eventuell sogar durch den Antichristen, vgl. Dan 11,42) und sogar das Austrocknen des Nils (V. 5-9) beschrieben ist. - Ebenso etwas, das in der Geschichte bisher noch nie zuvor geschehen ist! Was heute jedoch, wo die Nilquellen in Äthiopien und dem Sudan durch riesige, neue Staudammprojekte zunehmend abgedreht werden, während gleichzeitig vielerorts Dürre herrscht, erstmals überhaupt real vorstellbar ist.

Zudem wird Israel aufgrund Gottes Beistand sehr gefürchtet sein in diesen Tagen, evt. sogar Juden in Ägypten leben, aber auch geistliche Erweckung herrschen, wenn es heißt:

„An jenem Tag werden die Ägypter wie Weiber sein; sie werden zittern und erschrecken vor dem Erheben der Hand des HERRN der Heerscharen, die er gegen sie erheben wird. Und das Land Juda wird für die Ägypter ein Schrecken sein; sooft es jemand bei den Ägyptern erwähnt, werden sie erschrecken vor dem Ratschluss des HERRN der Heerscharen, den er über sie beschlossen hat. Zu jener Zeit werden fünf ägyptische Städte die Sprache Kanaans reden und bei dem HERRN der Heerscharen schwören;“ (Jes 19, 16-18)

Vor allem wird dies also zu einer tiefgreifenden Buße und Umkehr weg vom Islam und hin zu JHWH, dem wahren Gott, führen, wenn die Ägypter, ähnlich wie damals die Stämme Ruben, Gad und Manasse, welche östlich vom Jordan lebten und als Zeichen der Verbundenheit mit Israel einen Altar an der Grenze errichteten (vgl. Jos 22, 10.26ff.), dann Ähnliches tun werden:

„An jenem Tag wird mitten im Land Ägypten ein Altar für den HERRN stehen, und ein Gedenkstein für den HERRN nahe an seiner Grenze; und das wird ein Zeichen und ein Zeugnis sein für den HERRN der Heerscharen im Land Ägypten; denn sie werden zum HERRN schreien wegen ihrer Bedrücker, und er wird ihnen einen Retter senden, der wird kämpfen und sie erretten. Und der HERR wird sich den Ägyptern zu erkennen geben, und die Ägypter werden an jenem Tag den HERRN erkennen; sie werden [ihm] mit Schlachtopfern und Speisopfern dienen, sie werden dem HERRN Gelübde ablegen und sie auch erfüllen. So wird der HERR die Ägypter schlagen, wird sie schlagen und [dann] heilen, und sie werden sich zum HERRN wenden, und er wird sich von ihnen erbitten lassen und sie heilen.“ (Jes 19, 19-22)

Die Prophetie endet schließlich mit einer wunderbaren Zusage:

Dass sowohl Ägypten als auch Assyrien (das damalige Großreich umfasste neben Syrien und dem Irak einen großen Teil des Nahen Ostens inkl. Jordanien, bis hin zu Teilen Irans und der Türkei.) den Gott Israels anbeten und Ihm dienen werden!
...Was Israel zuletzt wohl enorm zur Eifersucht reizen und ebenso in die Erkenntnis Jeschuas und den Neuen Bund in Seinem Blut locken wird:

„An jenem Tag wird von Ägypten eine gebahnte Straße nach Assyrien gehen; der Assyrer wird nach Ägypten und der Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyrern [dem HERRN] dienen.

An jenem Tag wird sich Israel als Drittes zu Ägypten und Assyrien gesellen und inmitten der Erde ein Segen sein, denn der HERR der Heerscharen segnet es, indem er sagen wird: Gesegnet bist du, Ägypten, mein Volk, und du, Assyrien, das Werk meiner Hände, und du, Israel, mein Erbteil!“ (Jes 19, 23-25)

Was für ein Happy End, Halleluja!

Wir sehen darin letztlich, was Gottes Lösung für den Nahostkonflikt ist:

Nämlich *niemals*, dass die Nationen gegen Seinen ausdrücklichen Willen Sein Land und Seine Stadt teilen (vgl. Joel 4, 1f.), was leider auch unser Land bis heute verfolgt, sondern im Gegenteil: Dass sich alle mit Ihm und Seinen uns offenbarten Ordnungen und Heils-Absichten eins machen und darin selbst überreich gesegnet werden!

Ergänzend wendet ebenso **Jeremia** am Ende seines Buches *fünf lange Kapitel* auf, in denen Gericht über die Nachbarländer Israels verheißt wird.

Dabei ist die Gleichförmigkeit mit Sacharia und Jesaja erstaunlich:

Nicht nur der Aspekt, dass Gaza - *wie auch jetzt* - vorwiegend von Norden her beginnend von Israel in die Mangel genommen wird, sondern vor allem wieder, dass jede Hilfe aus dem Süd-Libanon (historisch Tyrus und Zidon!), *sprich genau da, wo jetzt die Hisbollah sitzt*, zerschlagen wird:

„So spricht der HERR: Siehe, es steigen Wasser vom Norden empor, die werden zu einem überschwemmenden Wildbach und überfluten das Land und was darin ist, die Stadt und die in ihr wohnen, sodass die Leute schreien und alle Bewohner des Landes heulen. (...) Denn der Tag ist gekommen, um alle Philister zu vertilgen und von Tyrus und Zidon alle noch übrigen Helfer auszurotten; denn der HERR zerstört die Philister, den Überrest der Insel Kaphtor.“ (Jer 47, 2-4)

Zuletzt wird (in Jer 49, 35-39) sogar *der Iran* erwähnt:

„So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich will den Bogen Elams zerbrechen, seine vornehmste Stärke, und ich will über Elam die vier Winde kommen lassen von den vier Himmelsgegenden und sie nach allen diesen Windrichtungen zerstreuen, sodass es kein Volk geben wird, wohin nicht elamitische Flüchtlinge kommen. (...) und ich werde das Schwert hinter ihnen her schicken, bis ich sie aufgerieben habe. Und ich werde meinen Thron in Elam aufstellen und werde König und Fürsten daraus vertilgen, spricht der HERR. Aber es soll geschehen in den letzten Tagen, da will ich das Geschick Elams wenden!, spricht der HERR.“

Der Iran wird auch Teil eines *weiteren Bündnisses* gegen Israel sein, das **Ezechiel** beschreibt, welches wiederum **später** auf die bisher beschriebenen Ereignisse folgen wird, zumal die direkten Nachbarländer Israels *wie Libanon, Syrien, Jordanien und Ägypten* darin *nicht mehr* genannt werden.

Die umfassende islamische Welt wird eine *derartige Niederlage und Demütigung dieser muslimischen Nachbarn* nicht auf sich sitzen lassen und höchstwahrscheinlich zusammen mit anderen, nördlichen Nationen (eine eindeutige Zuordnung ist dabei *teils* schwierig, *teils* wiederum sehr klar) einen endzeitlichen Feldzug gegen Israel anzetteln; unter der Führung eines antichristlichen Herrschers, wenn es heißt:

„Menschensohn, wende dein Angesicht gegen Gog im Land Magog (Zentralasien), den Fürsten von Rosch (vermutlich Russland), Mesech und Tubal (beide Türkei), und weissage gegen ihn, und sprich: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich komme über dich, (...) Und ich will dich herumlenken und will dir Haken in deine Kinnbacken legen; ich will dich und deine ganze Kriegsmacht herausführen, Rosse und Reiter, alle prächtig gekleidet, eine große Menge, die alle Ganzschilde, Kleinschilde und Schwerter tragen: Perser (Iran), Kuschiten (Sudan) und Put (Libyen) mit ihnen, alle mit Kleinschild und Helm, Gomer (hist. Türkei + Schwarzmeer-Region) samt allen seinen Truppen, das Haus Togarma (Türkei + Kaukasus?)

vom äußersten Norden, auch mit allen seinen Truppen, viele Völker mit dir. (...) Nach vielen Tagen sollst du aufgeboden werden; zur letzten Zeit wirst du in das Land kommen, das dem Schwert entkommen und aus vielen Völkern wieder gesammelt worden ist, auf die Berge Israels, die die ganze Zeit verödet waren; es wurde aber aus den Völkern herausgeführt, und sie wohnen nun alle in Sicherheit.“ (Ez 38, 2-8)

Dies spricht ausdrücklich über *die letzte Zeit*, nachdem zuvor offensichtlich die Nachbarländer Israels Gericht und Zurechtweisung erfahren haben.

Ich füge hier noch ein weiteres Zitat von Sacharia ein, der *auf das* zuvor bereits Beschriebene folgend ebenso für die *allerletzte Zeit*, direkt auf Jesu Wiederkunft hinauslaufend, parallel für Israel verheißt:

„Und es soll geschehen, spricht der HERR, dass im ganzen Land zwei Drittel ausgerottet werden und umkommen, ein Drittel aber soll darin übrig bleiben. Aber dieses [letzte] Drittel will ich ins Feuer bringen und es läutern, wie man Silber läutert, und ich will es prüfen, wie man Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen, und ich will ihm antworten; ich will sagen: »Das ist mein Volk!«, und es wird sagen: »Der HERR ist mein Gott!«

Siehe, es kommt ein Tag für den HERRN, da wird man deine Beute verteilen in deiner Mitte! Da werde ich alle Heidenvölker bei Jerusalem zum Krieg versammeln; und die Stadt wird erobert, die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet werden; und die Hälfte der Stadt (evt. Ostjerusalem) muss in die Gefangenschaft ziehen; der Überrest des Volkes aber soll nicht aus der Stadt ausgerottet werden. Aber der HERR wird ausziehen und gegen jene Heidenvölker kämpfen, wie [damals] am Tag seines Kampfes, am Tag der Schlacht. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem nach Osten zu liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten (...) Dann wird der HERR, mein Gott, kommen, und alle Heiligen mit dir! (...) Und der HERR wird König sein über die ganze Erde. An jenem Tag wird der HERR der einzige sein und sein Name der einzige. (...) und es wird keinen Bannfluch mehr geben, und Jerusalem wird sicher wohnen. Das aber wird die Plage sein, mit welcher der HERR alle Völker schlagen wird, die gegen Jerusalem Krieg geführt haben: ihr Fleisch wird verfaulen, während sie noch auf ihren Füßen stehen; ihre Augen werden verfaulen in ihren Höhlen, und ihre Zunge wird verfaulen in ihrem Mund.“ (Sach 13,8 - 14,12)

Und noch ein weiterer, kurzer Einschub aus der Offenbarung, der *dieselbe* endzeitliche Armee unter dem Antichristen und *dieselben* Ereignisse beschreibt:

„Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschen. Es sind nämlich dämonische Geister, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen. (...) Und er versammelte sie an den Ort, der auf Hebräisch Harmageddon heißt. (in Nordisrael) (...)

Und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze, und ein großes Erdbeben geschah, wie es dergleichen noch nie gegeben hat, seit es Menschen gab auf Erden, ein solch gewaltiges und großes Erdbeben. Und die große Stadt wurde in drei Teile [zerrissen], und die Städte der Heidenvölker fielen, und Babylon, der Großen, wurde vor Gott gedacht, damit er ihr den Becher des Glutweines seines Zornes gebe. Und jede Insel entfloh, und es waren keine Berge mehr zu finden. Und ein großer Hagel mit zentnerschweren Steinen kam aus dem Himmel auf die Menschen herab...“ (Offb 16, 14-21)

Weiter nun in Ezechiel heißt es *exakt parallel* zu den eben zitierten Stellen und den darin beschriebenen Ereignissen über diese Armee von Gog:

„So spricht GOTT, der Herr: Bist du nicht der, von dem ich vor Zeiten geredet habe durch meine Knechte, die Propheten Israels, die in jenen Tagen viele Jahre lang weissagten, dass ich dich gegen sie heraufführen werde? Es soll aber zu jener Zeit geschehen, zu der Zeit, wenn Gog gegen das Land Israel heranzieht, spricht GOTT, der Herr, dass mir das Zornesfeuer in mein Angesicht steigen wird.

Und ich sage es in meinem Eifer, im Feuer meines Zornes; wahrlich, zu jener Zeit wird es ein großes Erdbeben geben im Land Israel. Die Fische im Meer werden vor mir erbeben (...) und alle Menschen, die auf Erden sind. Auch die Berge sollen einstürzen, die Felswände fallen und alle Mauern zu Boden sinken. Ich will auch auf allen meinen Bergen das Schwert gegen ihn aufbieten, spricht GOTT, der Herr, sodass das Schwert eines jeden sich gegen den anderen richten wird.

Und ich will ihn richten mit Pest und Blut; einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine, Feuer und Schwefel will ich regnen lassen auf ihn und auf seine Kriegsscharen, auf die vielen Völker, die bei ihm sind. So will ich mich groß und heilig erweisen und mich zu erkennen geben vor den Augen vieler Völker; und sie sollen erkennen, dass ich der HERR bin!“ (Ez 38, 17-23)

„Und ich will meine Herrlichkeit unter den Heidenvölkern erweisen, und alle Heidenvölker sollen mein Gericht sehen, das ich gehalten habe, und meine Hand, die ich an sie gelegt habe. Und das Haus Israel soll erkennen, dass ich, der HERR, ihr Gott bin, von diesem Tag an und künftig. (...) Und ich will künftig mein Angesicht nicht mehr vor ihnen verbergen, weil ich meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen habe, spricht GOTT, der Herr.“ (Ez 39, 21-29)

Schließlich prophezeit auch **Daniel** über diese letzte Zeit, erst einmal den *Iran* betreffend, welcher *das offen erklärte Ziel der Vernichtung Israels* derzeit intensivst verfolgt und laut Experten extrem kurz davor steht, eine Atombombe einsatzbereit zu haben. Dann aber sieht er, wie sich der Konflikt weiter ausdehnt und ein zusätzlicher Akteur *in Opposition gegen den Iran* auftritt, eventuell sogar aus der westlichen Welt.

Der Prophet sieht (im Kapitel 8) in einer Vision etwas, das *teilweise* ebenso bereits wieder historisch erfüllt wurde.

Bezüglich der *entscheidenden Haupterfüllung* jedoch wird ihm gesagt:

„Du sollst wissen, Menschensohn, dass das Gesicht sich auf die Zeit des Endes bezieht! Als er aber mit mir redete, sank ich ohnmächtig zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und richtete mich wieder auf an meinem Standort. Und er sprach: Siehe, ich verkünde dir, was in der letzten Zeit des Zornes geschehen wird; denn es bezieht sich auf die bestimmte Zeit des Endes.“ (Dan 8, 17-19)

Er sieht, wie das persische Reich (heute Iran), *symbolisiert in einem Widder*, von einem von Westen herankommenden *Ziegenbock* erobert wird. Dies ist historisch durch Alexander den Großen geschehen, auf den später Antiochus Epiphanes folgte, welcher eine schreckliche Verwüstung über Jerusalem brachte, die Ausübung der wahren Religion verbot, eine einheitliche Weltregierung samt einer götzenhaften Weltreligion einführte (vgl. 1. Makkabäer 1,41ff.), den Tempel schändete usw. All dies aber war **noch nicht** die zentrale *Erfüllung* von all diesen Vorhersagen, da sogar Jesus später davon spricht, dass sich dieser „Gräuel der Verwüstung“, von dem Daniel spricht, erst **in der Zukunft** noch erfüllen wird (vgl. Mt 24,15); ebenso wie der *hier verheißene Krieg*, über den ihm schließlich erklärt wird:

„Der Widder mit den beiden Hörnern, den du gesehen hast, das sind die Könige der Meder und Perser (heute Iran). Der zottige Ziegenbock aber ist der König von Griechenland (wörtlich *Jawan*, dessen Zentrum damals jedoch das Gebiet der heutigen *Türkei* war; aber auch *die westliche, humanistisch geprägte Welt in Europa/USA* ist vom Wesen her in Vielem auf das Fundament griechischer Denkweise und Kultur aufgebaut und könnte diese Militärmacht darstellen); **und das große Horn zwischen seinen beiden Augen, das ist der erste König. Dass es aber zerbrach und an seiner Stelle vier andere aufgekommen sind, bedeutet, dass aus diesem Volk vier Königreiche entstehen werden, doch nicht mit der Macht, die jener hatte.**

(Historisch erfüllt, als Alexanders Reich nach seinem Tod *in 4 Teile* zerfiel, allen voran *Griechenland* und *das Seleukidenreich*, welches im Kern Syrien, den Irak und Großteile der *Türkei* umfasste, wo Erdogan derzeit immer deutlicher ein islamisches Kalifat anstrebt und kürzlich zum Staatsjubiläum *samt über einer Million ihm treu ergebenen Versammelten* völlige Solidarität mit Palästina und *der Hamas* bekundete, welche er „*Befreiungsorganisation*“ nannte, Israel hingegen „*den wahren Terroristen*“; später drohte er sogar indirekt mit einer türkischen Militärintervention, worauf eine riesige Menge brüllte: „*Türkisches Militär nach Gaza!*“ (FAZ))

Aber am Ende ihrer Regierung, wenn die Frevler das Maß vollgemacht haben, wird ein frecher und listiger König auftreten. Und seine Macht wird stark sein, aber nicht in eigener Kraft; und er wird ein erstaunliches Verderben anrichten, und sein Unternehmen wird ihm gelingen; und er wird Starke verderben und das Volk der Heiligen (...) und er wird gegen den Fürsten der Fürsten auftreten, aber ohne Zutun von Menschenhand zerschmettert werden.“ (Dan 8, 20-25)

Ähnlich wie zuvor bei Ezechiel (vgl. Ez 38,15) wird *auch hier bei Daniel* ein „*König des Nordens*“ genannt, welcher im Vorfeld im Konflikt stehen wird mit einem „*König des Südens*“, der ihm zuletzt unterliegen wird.

Am Ende wird dieses Nordreich dann *unter der Führung eines falschen Messias/ Antichristen* gegen Israel ziehen, wo dieser sich zuerst zutiefst lästerlich *gottgleich erheben* (vgl. Dan 11,36), letztendlich aber *vernichtet* werden wird:

„Zur Zeit des Endes aber wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordens (...) auf ihn losstürmen und in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten. Er wird auch in das herrliche Land (Israel) kommen, und viele werden unterliegen. (...) Er wird auch seine Hand nach den Ländern ausstrecken, und das Land Ägypten wird nicht entfliehen; (...) Und er wird sein Prachtzelt zwischen dem Meer und dem herrlichen Berg des Heiligtums aufschlagen; da wird er sein Ende finden, und niemand wird ihm helfen.“ (Dan 11, 40-45)

So wissen wir, dass am Ende alles gut ausgehen wird, aber zuvor *besonders in dieser Region um Israel* noch viel Krieg geführt werden wird, welcher sowohl Araber (wie letztlich sämtliche Nationen!) als auch Juden *demütigen*, aber am Ende *für das Heil bereiten* wird, welches Er für *das jüdische Volk* und *alle* bereitet hat, die sich in der Annahme des **Königs der Juden** durch Gnade in Sein Volk einpfropfen lassen.

Leider ist es nun einmal so, dass in Israel (wie auch *in seinen Nachbarn*, aber letztlich *in uns allen*) erst einmal noch so viel an Stolz, sündhaftem Eigenwillen und eigener Kraft zerbrechen muss, bis wir Jesus *wahrhaftig erkennen* und *ganz aus Seiner Führung und Kraft heraus leben* können; wie es auch hier zuletzt bei Daniel heißt:

„Zu jener Zeit wird sich der große Fürst Michael erheben, der für die Kinder deines Volkes einsteht; denn es wird eine Zeit der Drangsal sein, wie es noch keine gab, seitdem es Völker gibt, bis zu dieser Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk gerettet werden, jeder, der sich in dem Buch eingeschrieben findet. Und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen (...) Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsausdehnung, und die, welche die Vielen zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich. (...) und wenn die Zerschmetterung der Kraft des heiligen Volkes vollendet ist, so wird das alles zu Ende gehen!“ (Dan 12, 1-7)

Doch das Wichtigste bei alledem ist das, was Gottes Herz von jeher im Tiefsten bewegt: Sich nämlich mit Israel - *inklusive den vielen dazugehörigen, eingepfropften „Zweigen“* aus den Nationen (vgl. Röm 12) *„für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen“* (Tit 2,18), das der Bräutigam Jeschua mit Freuden hüten wird.

Ein wunderschönes Zitat dazu aus Jeremia 31, 1-12:

„Zu jener Zeit, spricht der HERR, werde ich der Gott aller Geschlechter Israels sein, und sie werden mein Volk sein. So spricht der HERR: Ein Volk, das dem Schwert entflohen ist, hat Gnade gefunden in der Wüste. Ich will gehen, um Israel zur Ruhe zu bringen! Von ferne her ist mir der HERR erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Gnade. (...) Frohlockt mit Freuden über Jakob und jauchzt über das Haupt der Völker! Verkündet, singt und spricht: Rette, o HERR, dein Volk, den Überrest Israels! (...) Hört das Wort des HERRN, ihr Heidenvölker, und verkündigt es auf den fernen Inseln und spricht: Der Israel zerstreut hat, der wird es auch sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde. Denn der HERR hat Jakob losgekauft und ihn aus der Hand dessen erlöst, der mächtiger war als er. Und sie werden kommen und auf der Höhe Zions jubeln und herbeiströmen zu der Güte des HERRN...“

Ergänzend bestätigt ebenso das **Neue Testament** diese Dinge.

Der finale Antichrist wird nach einer 3 ½-jährige Zeit des Friedens (vgl. Dan 9,27) schließlich in Jerusalem einfallen und sich auf dem Tempelberg zu Gott erklären:

„Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt.“ (2 Thess 2, 3f.)

Beschrieben als der „Gräuel der Verwüstung“, in dessen direkter Folge Jesus Seine Nachfolger in Israel zur Flucht aufruft. (Mt 24,15ff.) Darauf wird ein nie dagewesener Verfolgungskrieg gegen *Israel und die weltweite Gemeinde* losbrechen, wenn Satan auch noch vom 2. Himmel (dämonischer Bereich) auf die Erde verstoßen werden wird:

„Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau (Israel), die den Knaben geboren hatte. Und es wurden der Frau zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliegen kann an ihren Ort, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern von dem Angesicht der Schlange. (...) Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen (Christen weltweit), welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben.“ (Offb 12, 13-17)

„Dann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehasst sein von allen Heidenvölkern um meines Namens willen.“ (Mt 24,9)

Während dieser Zeit wird es vermutlich *weitere große Konflikte* geben, wenn etwa bei der 6. Posaune in der Gegend des heutigen Iraks/Syrien gewaltige dämonische Mächte losgelassen werden, die veranlassen werden, dass durch eine 100 Mio. starke Armee ein Drittel der gesamten Menschheit getötet werden wird, wenn es heißt:

„Löse die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat! Und die vier Engel wurden losgebunden (...), den dritten Teil der Menschen zu töten. Und die Zahl des Reiterheeres war zweimal zehntausendmal zehntausend;“ (Offb 9, 14-16)

Erst darauf, **„plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.“** (1Kor 15,52), wird Jesus schließlich

zurückkehren und Seine Gemeinde zu Sich entrücken. Dies wird jedoch wohl erst gegen Ende dieser letzten 3 ½ Jahre der „großen Drangsal“ sein, von denen es heißt: **„wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden.“** (Mt 24,22)

Er verheißt: **„Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden (...) Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Geschlechter der Erde an die Brust schlagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Windrichtungen her, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.“** (Mt 24,29-31)

In direkter Folge wird es *ein letztes Zorngericht über die Erde* geben, währenddessen der Antichrist - wie zuvor bereits zitiert - auf die 6. Zornschaale hin eine riesige Armee gegen Israel aufstellen wird: Vom Satan und seinen Gehilfen werden dämonische Geister ausgehen **„zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen. — Siehe, ich komme wie ein Dieb! Glückselig ist, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht entblößt einhergeht und man seine Schande sieht! — Und er versammelte sie an den Ort, der auf Hebräisch Harmageddon heißt.“** (Offb 16, 13-16)

Dann schließlich, bei der *letzten* der sieben Zornschaalen, heißt es:

„Es ist geschehen! Und (...) ein großes Erdbeben geschah (...) Und die große Stadt wurde in drei Teile [zerrissen]“ (Offb 16, 17-19)

Direkt übereinstimmend mit den beiden vorangegangenen Stellen hier noch einmal Sach 14, 3-9: **„Aber der HERR wird ausziehen und gegen jene Heidenvölker kämpfen (...). Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem nach Osten zu liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten (...) Und der HERR wird König sein über die ganze Erde.“**

Jesus wird dann endgültig mit Seinen Heiligen kommen (vgl. Sach 14,5), Seinen Thron in Jerusalem einnehmen und für 1000 Jahre auf dieser Erde herrschen; zusammen mit all denen, welche sich nicht vor dem Antichristen gebeugt hatten: **„sie wurden lebendig und regierten die 1 000 Jahre mit Christus.“** (Offb 20,4)

Dann wird sich erfüllen, was Gott Sich schon *seit jeher ersehnt* und die Propheten bereits vor langer Zeit angekündigt haben: Die Herrschaft des Messias auf Erden: **„Ja, es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest gegründet stehen an der Spitze der Berge, und er wird erhaben sein über alle Höhen, und alle Heiden werden zu ihm strömen. (...) « Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem. Und er wird Recht sprechen zwischen den Heiden und viele Völker zurechtweisen, sodass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden werden und ihre Speere zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen.“** (Jes 2, 2-4)

Erst am Ende dieser 1000 Friedens-Jahre wird Satan noch einmal für kurze Zeit freigelassen werden, um die Völker *ein allerletztes mal* gegen Jerusalem zu versammeln, worauf er jedoch *endgültig* und *auf ewig* im Feuersee gerichtet wird. (Offb 20, 7ff.)

So sehr wir uns all diese prophetischen Ankündigungen zu Herzen nehmen sollten, zuerst gibt es immer, *Gott Selbst* über alles zu suchen, Der darin regiert und wirkt. Jesus kommt dazu *plötzlich*. Der Vater wird all diese Dinge **„zu seiner Zeit schnell ausführen.“** (Jes 60, 22) Und ein Großteil der Gemeinde Jesu wird leider **nicht bereit sein für Sein Kommen.** (Vgl. das Gleichnis der 10 Jungfrauen in Mt 25!) So lasst uns die Zeit nutzen; nicht nur *warten auf Ihn*, sondern auch *genügend Öl des Heiligen Geistes haben*, das aus der Intimität mit Ihm fließt, und Ihn wirklich *kennen*.